

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 3/07

31. Mai 2007

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im März 2007

– Vorläufiges Ergebnis –

Im März 2007 wurden in Schleswig-Holstein 60 000 Schweine, 30 000 Rinder und 14 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren die Schlachtungen bei den Schweinen um 5 Prozent, bei den Rindern um 21 Prozent geringer. Bei den Schafen erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen um 42 Prozent. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 14 Prozent auf 16 000 t.

In Hamburg wurden im März 2007 ca. 410 Rinder und 160 Schweine und 100 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 160 t.

Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 % des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/07 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2007“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder					Kälber ³	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	zu- sammen ²					
Hamburg											
März 2007 durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴ Schlachtmenge ⁴	Anzahl	674	19	237	47	111	414	2	159	99	-
	kg	x	341	361	308	293	336	153	93	22	-
	t	156	6	86	14	33	139	0	15	2	-
März 2007 Schlachtmenge ⁴	Anzahl	6	-	2	-	1	3	-	3	-	-
	t	1	-	1	-	0	1	-	0	-	-
	Hauschlachtungen										
Schleswig-Holstein											
März 2007 Veränderung gegenüber März 2006 Febr. 2007	Anzahl	104 935	500	12 852	11 451	4 918	29 721	655	60 007	14 391	104
	%	-6	-16	-21	-21	-21	-21	-10	-5	42	x
	%	6	10	1	1	1	1	45	1	39	x
Januar - März 2007 Veränderung gegenüber Jan. - März 2006	Anzahl	316 101	1 342	38 683	35 832	14 887	90 744	1 760	187 184	36 106	195
	%	-17	4	-6	-15	-13	-11	-8	-23	6	77
	kg	x	341	361	308	293	329	153	93	22	18
März 2007 Veränderung gegenüber März 2006 Febr. 2007	t	15 781	171	4 637	3 525	1 443	9 776	100	5 566	322	2
	%	-14	-12	-20	-21	-20	-20	-2	-4	40	x
	%	2	9	1	1	1	1	45	1	39	x
Januar - März 2007 Veränderung gegenüber Jan. - März 2006	t	48 395	457	14 018	11 063	4 374	29 912	267	17 378	805	4
	%	-15	8	-5	-15	-11	-10	-3	-23	8	77
	kg	x	341	361	308	293	329	153	93	22	18
Schlachtmenge⁴ der gewerblichen Schlachtungen											
März 2007 Veränderung gegenüber März 2006 Febr. 2007	Anzahl	288	9	7	22	53	91	3	97	92	5
	%	-17	-40	-50	22	-37	-31	-50	-47	x	25
	%	5	-10	-56	83	39	20	-	-25	37	x
März 2007 Veränderung gegenüber März 2006 Febr. 2007	t	40	3	3	7	16	28	0	9	2	0
	Schlachtmenge⁴ der Hauschlachtungen										

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² ohne Kälber

³ Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

⁴ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1